

Karneval oder Fastnacht

Karneval nennt man das Fest und die Bräuche, mit denen viele Menschen die Tage vor der Fastenzeit feiern. Die Fastenzeit liegt zwischen Aschermittwoch und Ostern. Der Karneval hat keinen festen Termin, sondern richtet sich nach Ostern. Manchmal beginnen die Karnevalsfeiern schon Ende Januar, manchmal auch erst Anfang März, denn der zeitliche Abstand zu Ostern ist immer gleich und das Osterfest wird am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert, der sich jedes Jahr etwas verschiebt.

Die bekanntesten deutschen Karnevalsstädte sind Köln, Mainz und Düsseldorf. In Mitteldeutschland, Süddeutschland und Österreich nennt man dieses Fest auch Fasching und in der Schweiz und in Schwaben Fasnacht. In vielen Ländern Europas wird Karneval gefeiert, doch auch auf anderen Kontinenten gibt es Karnevalsbräuche, zum Beispiel in der Karibik und in Südamerika. Sehr bekannt ist der Karneval von Rio de Janeiro, einer großen Stadt in Brasilien.

In deutschsprachigen Ländern beginnt der Karneval bereits am elften November um elf Uhr elf des Jahres davor. In dieser Zeit bis zum Fest im Frühling halten zum Beispiel die Karnevalsvereine ihre Sitzungen und üben Musikstücke, Tänze und lustige Vorträge ein. Man nennt das manchmal auch die „fünfte Jahreszeit“. Doch die Planungen und Vorbereitungen beginnen oft schon direkt nach der vorangegangenen Fastnacht.

Das Karnevalsfest dauert jedes Jahr fünf oder sechs Tage. Es beginnt an einem Donnerstag, der Weiberfastnacht genannt wird. Man feiert oft an allen weiteren Tagen mit Kostümparties und Umzügen mit Motivwagen, Themengruppen und Musikkapellen durch die Dörfer und Städte, wobei der Rosenmontag meist der Höhepunkt ist. Der Karneval endet am Aschermittwoch, denn dann beginnt die Fastenzeit.